



## Sicherheitstipp des Monats April 2016

### **Bestohlen in der eigenen Wohnung – niemals Fremde in die Wohnung lassen!**

Wieder schockiert uns eine Pressemeldung aus dem Westerwald: Ein vorgeblicher Zivildienstleistender, der angab, den Wasserdruck ablesen zu müssen, wurde von einer 81-jährigen Dame in die Wohnung gelassen. Durch verschiedene Ablenkungsmanöver gelang es ihm, mit der Handtasche der älteren Dame zu verschwinden und mit ihrer EC-Karte an einem Geldautomaten Geld abzuheben.

Immer wieder andere Varianten der alten Tricks wenden Betrüger an, um sich – als einzelne Person oder auch zu zweit - den Zutritt zu der Wohnung von insbesondere älteren Menschen zu verschaffen: Sie bitten darum, die Toilette oder das Telefon benutzen zu dürfen, bitten um ein Glas Wasser oder um einen Zettel mit Stift, um jemandem eine Nachricht zu schreiben.

Andere geben vor, als Polizist oder Gerichtsvollzieher, als Mitarbeiter des Elektrizitäts-, Gas- oder Wasserwerks, als Handwerker, Heizkostenableser oder Beauftragter der Hausverwaltung, als Mitarbeiter der Kirche oder einer sozialen Einrichtung, als Berater der Krankenkasse oder Rentenversicherung, als Postzusteller oder Monteur einer Telefongesellschaft die Wohnung betreten zu müssen. Manche geben vor, alte Bekannte oder entfernte Verwandte zu sein und sich über ein Wiedersehen zu freuen.

Sobald sie eingelassen wurden, gelingt es ihnen meist ohne Probleme, die gutgläubigen Opfer von sich abzulenken, indem sie ihnen bestimmte Aufgaben übertragen oder um einen Gefallen bitten. Diese Zeit nutzen sie geschickt, Bargeld, Schmuck oder andere Wertgegenstände unbemerkt an sich zu nehmen und damit die Wohnung zu verlassen. Den Verlust stellen die Bestohlenen oft erst später fest.

#### **Die Polizei rät daher dringend:**

Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen, wer zu Ihnen will (Türsprechanlage, Blick durch den Türspion oder aus dem Fenster, Sprechen durch die verschlossene Tür). Öffnen Sie die Tür immer nur mit vorgelegter Türsperre.

Lassen Sie niemals eine oder mehrere fremde Personen in Ihre Wohnung.

Lassen Sie nur Handwerker ein, die Sie selbst bestellt haben oder die von Ihrem Vermieter oder der Hausverwaltung angekündigt wurden.

Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen einen Dienstausweis und prüfen Sie ihn sorgfältig (Druck, Foto, Stempel?). Rufen Sie im Zweifel bei der Behörde oder Institution an, an der die angebliche Amtsperson kommt. Lassen Sie dabei die Tür verschlossen. Suchen sie die entsprechende Telefonnummer selbst heraus.

Nur wenn Sie allein sind, haben Trickdiebe leichtes Spiel mit Ihnen. Bei Unsicherheit bitten Sie einen Nachbarn hinzu oder bestellen Sie den Besucher zu einem späteren Termin, an dem dann zusätzlich eine Vertrauensperson anwesend ist.

Bieten Sie bei einer angeblichen Notlage an, selbst nach Hilfe zu telefonieren oder das gewünschte (Glas Wasser, Schreibzeug) durch die mit Türsperre gesicherte Tür hinaus zu reichen.

Wehren Sie sich gegen zudringliche Besucher auch energisch: Sprechen Sie laut mit Ihnen, rufen Sie um Hilfe oder wählen Sie den **Notruf der Polizei 110**.

Die von der Polizei in Koblenz ausgebildeten Senioren-Sicherheitsberater im Rhein-Lahn-Kreis möchten ihre Erfahrung und ihr Wissen an die Bürgerinnen und Bürger weitergeben. Sie sind als Multiplikatoren nicht mehr wegzudenken und haben als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner eine hohe Akzeptanz. Die Sicherheitsberater sind Dank der regelmäßig durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen des Polizeipräsidiums Koblenz oder externen Referenten immer gut informiert und können ihr Ehrenamt fachkundig ausüben.

**Sie informieren u. a. zu diesen Themen:**

- Verbraucherschutz für ältere Menschen.
- Haustürgeschäfte, Kaffeefahrten und Gewinnmitteilungen.
- Sicherheitsmerkmale Euro (Banknoten u. Münzen)
- Kostenfalle Handy und Wertsachenkennzeichnung.
- Sicherheit an der Haustür.

**Ihre Ansprechpartner in Ihrer Verbandsgemeinde:**

Robert Gensmann, ☎ 02603/70258, ✉ r-gensmann@t-online.de

Berthold Jakoby, ☎ 02603/3566

Dirk Körper, ☎ 02603/14981, ✉ dikokoerver@yahoo.de

Gisela Rotard, ☎ 02603/70298, ✉ gisela.rotard@gmx.de.

**Darüber hinaus erhalten Sie weitere Informationen beim Seniorenbüro „Die Brücke“, Uschi Rustler, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems, Tel.: 02603/972-336, Fax: 02603/972-6336, E-Mail: uschi.rustler@rhein-lahn.rlp.de., Internet: [www.rhein-lahn-bruecke.de](http://www.rhein-lahn-bruecke.de). und unter [www.polizei.rlp.de](http://www.polizei.rlp.de). Hotline: 0800/550660 sowie bei der Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Koblenz, Tel.: 0261/1031.**